

Beschlussvorlage	7658/2024	Fachbereich 4 Herr Schlich
Generalsanierung Genovevaburg: Vergabe Tragwerksplanung der Holz-Beton-Verbunddecken		
Beratungsfolge	Bau- und Vergabeausschuss	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau-und-Vergabeausschuss beschließt die Vergabe der Tragwerksplanung der Holz-Beton-Verbunddecken an das Ingenieurbüro Heimrich und Gehring aus Coburg.
Auftragssumme 43.470,88 €.

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Bau- und Vergabeausschuss</u>					

Sachverhalt:

Die Holzbalkendecken über EG und über 1.OG des Amtshaus Oberburg müssen statisch ertüchtigt werden um die Vorgabe 500kg/m² Nutzlast für Museumsnutzung in Zukunft erfüllen zu können.

Schon bei der Bewerbung um die Architektenleistung hatte das Büro Berdi eine Verstärkung in Holz-Beton-Verbund Bauweise ins Gespräch gebracht. Bei ersten Gesprächen mit der Denkmalpflege hatte die damalige zuständige Gebietsleiterin der GDKE in Mainz eine solche Lösung kategorisch ausgeschlossen.

Daher wurden alternative Lösungen der Verstärkung der Decken durch Stahlträger weiter verfolgt und auch statisch vollumfänglich berechnet. Es liegt hierzu eine vollständige Tragwerksplanung des Büro HRZ aus Mayen vor. Parallel wurden Details des Einbaus untersucht und auch ein Stahlträger als Muster eingebaut. Es hat sich herausgestellt, dass diese Konstruktion viele Problemstellungen mit sich bringt. Unter anderem müssen aufwändig viele Auflager im bestehenden meist Naturmauerwerk hergestellt werden, die bedeutende Eingriffe in die Substanz bedeuten. Das Handling beim Einbau der Stahlträger ist schwierig, die Gefahr die bestehende Unterdecke zu beschädigen ist groß. Die Leistung ist nur schwer zu beschreiben und auszuschreiben und zu kalkulieren.

Aus diesen Gründen hat das Büro Berdi die Technik der Holz-Beton-Verbunddecke erneut untersucht und eine Lösung mit Unterstützung einer Fachfirma im Entwurf vorgestellt. Die Denkmalpflege ist inzwischen dieser Technik gegenüber offen eingestellt. Dies auch da die vorgeschlagene Konstruktion reversibel ist, d.h. vollumfänglicher Rückbau ohne Zerstörung der Substanz wäre für zukünftige Generationen möglich. Außerdem bietet die Konstruktion deutliche Vorteile beim Brandschutz und die Ausführung wird als die kostengünstigste Ausführungsvariante eingeschätzt. Dies u.a. auch da die Ausführung eindeutig zu beschreiben und auszuschreiben ist und durch potenzielle Bewerber auch belastbar kalkuliert werden kann.

Allerdings muss die Statik der Decken neu berechnet werden. Hierzu wurden 3 in dieser Ausführungstechnik spezialisierte Tragwerkplanungsbüros aus dem Süddeutschen Raum aufgefordert ein Honorarangebot abzugeben. Im Süddeutschen Raum wird die Technik der

Holz-Beton-Verbunddecken vermehrt bei der Sanierung von Denkmälern angewendet. Hier besteht bereits seit vielen Jahren Erfahrung aus zahlreichen Anwendungen.

- 1) Heimrich und Gehring Ingenieurbüro aus Coburg
- 2) Ingenieurbüro Fels PartGmbH aus Landshut
- 3) Andelfinger und Kugler GmbH aus Stuttgart

Zur Submission am 24.10.2024 lag ein Angebot vor des Büros Heimrich und Gehring. Angebotssumme 43.470,88 € brutto. Das Angebot basiert auf der HOAI und ist angemessen kalkuliert. Grundlage für die Anrechenbaren Kosten sind zu 100% die zunächst geschätzten Kosten aus den für die Decken relevanten Gewerken Zimmermann und Rohbau. Abrechnung erfolgt nach Kostenfeststellung in diesen Gewerken.

Das Gebäudemanagement empfiehlt den Auftrag in Höhe 43.470,88 € an das Büro Heimrich und Gehring aus Coburg zu vergeben.

Die Vorgehensweise wurde mit dem Fördermittelgeber, dem LBB in Mainz, abgesprochen. Der LBB hat das Vergabeverfahren bestätigt, jedoch darauf hingewiesen dass eine doppelte Statik aufgrund einer Umplanung nicht förderfähig ist. Von daher ist nach heutigem Stand davon auszugehen, dass die Kosten in Höhe 43.470,88 € vollumfänglich durch die Stadt Mayen zu tragen sind.

Der FB1 wird in dieser Sache noch das Gespräch zum LBB suchen, da aus Sicht der Stadt Mayen diese den zusätzlichen Aufwand nicht zu vertreten hat.

Finanzielle Auswirkungen:

Ausreichende Mittel stehen unter Haushaltstelle 5232100-09610000-S44 bereit.

Anlagen:

Keine Anlagen